

**Prüfantrag zum Ausschuss für Finanzen, Personal und Sicherheit am
07.10.2025**

Einführung eines Bilanzstromkreises für die städt. Liegenschaften

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Meyer,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Stadtrats,

unsere Stadt soll ihre **Energieversorgung zukunftssicher, wirtschaftlich und nachhaltig** aufstellen. **Gemeinsam mit den Stadtwerken** möchten wir die Potenziale besser nutzen und neue Wege gehen.

Dazu bitten wir die Verwaltung, folgende Punkte zu prüfen und dem Stadtrat vorzulegen:

1. Einführung eines Bilanzstromkreis

- a. Ist es möglich, einen Bilanzstromkreis einzuführen, in dem alle städtischen Liegenschaften gebündelt werden? Untersucht werden sollen dabei auch die Eigenbetriebe und die städtischen Beteiligungen mit mehr als zehn Prozent Anteil.
- b. Welche rechtlichen, organisatorischen und wirtschaftlichen Voraussetzungen wären dafür erforderlich?
- c. Welche Einsparpotenziale ergeben sich für den städtischen Haushalt?

2. Verpachtung kommunaler Flächen

- a. Welche städtischen Dachflächen, Fassaden, Freiflächen und sonstigen geeigneten Flächen können an die Stadtwerke verpachtet werden, um dort Photovoltaik- oder andere Erzeugungsanlagen zu errichten?
- b. Welche vertraglichen Gestaltungsmöglichkeiten bestehen hierfür?

- c. Welche wirtschaftlichen Auswirkungen ergeben sich für die Stadt und für die Stadtwerke?

3. Integration der Flächen in den Bilanzstromkreis

- a. Kann der auf verpachteten Flächen erzeugte Strom in den geplanten Bilanzstromkreis eingespeist werden?
- b. Ist es möglich, eine vorrangige Eigenversorgung der kommunalen Einrichtungen mit diesem Strom zu realisieren?

Ein **Bilanzstromkreis** ermöglicht es, alle kommunalen Verbraucher gemeinsam zu steuern und den **Energiebezug effizienter** zu organisieren. Dadurch können **Einsparungen** im städtischen Haushalt erzielt werden.

Die **Verpachtung geeigneter Flächen** an die Stadtwerke eröffnet die Chance, **zusätzliche Erzeugungsanlagen** zu errichten, ohne dass die Stadt selbst investieren muss. Gleichzeitig **profitieren die Stadtwerke** durch neue Geschäftsmodelle und die Stadt durch stabile Pachteinnahmen.

Die **Integration der lokal erzeugten Energie** in den Bilanzstromkreis trägt dazu bei, die kommunalen Einrichtungen vorrangig mit **eigenem, erneuerbarem Strom** zu versorgen. So wird die Stadt **unabhängiger von Preissteigerungen** am Energiemarkt und leistet einen **aktiven Beitrag zum Klimaschutz**.

Für die FWG-Fraktion



Tanja Mester
(Fraktionsvorsitzende)

Fabian Mieger

Fabian Mieger
(Stadtrat)